

## Landwirte aktiv für den Gewässerschutz

„Ein gelungener Zwischenfruchtbestand im Frühjahr! Was soll jetzt mit der Zwischenfrucht passieren, bevor die Zuckerrüben gesät werden? Dieser Frage stellten sich die Landwirte und die Berater des Ingenieurbüros für Ökologie und Landwirtschaft (IfÖL) bei einer Feldbegehung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) am 17. März 2015 in Griffte und Niedervorschütz.

Die Landwirte in den Gemeinden Guxhagen, Edermünde, Gudensberg, Felsberg, Körle und Melsungen sind im Rahmen der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für den Gewässerschutz aktiv. Diese wurde im Jahr 2000 zum Schutz von Oberflächen- und Grundwasser ins Leben gerufen und seit Ende 2012 gibt es in den genannten Gemeinden ein Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL mit dem Ziel einen „guten Gewässerzustand“ zu erreichen oder zu erhalten. Die Maßnahmen werden zusammen mit den ansässigen Landwirten in Form einer landwirtschaftlichen Zusatzberatung vom Ingenieurbüro (IfÖL) umgesetzt. Im Fokus steht die Verringerung der Nitratreinträge in das Grundwasser. Neben Feldbegehungen, wie auf Bild 1 zum Thema „Einarbeitung von Zwischenfrüchten im Frühjahr“ zu sehen, finden auch Informationsveranstaltungen statt und einen Arbeitskreis trifft sich zweimal im Jahr zur Besprechung von aktuellen Entwicklungen sowie Ergebnissen von Nmin-Proben und Demonstrationsflächen. Warum nun Zwischenfrüchte? Auf Bild ist eine Ackerlandfläche zu sehen, auf der nach der Ernte von Win-

tergerste im Sommer ein Zwischenfruchtgemenge angesät wurde. Bis zum Wintereinbruch nehmen die Zwischenfrüchte das verbleibende Nitrat aus dem Boden auf und speichern dieses in der Pflanze. Somit wird das Nitrat in der Biomasse gebunden, kann nicht mit dem Sickerwasser in das Grundwasser ausgewaschen werden und steht so im Frühjahr nach der Umsetzung der Pflanzenreste der nächsten Kultur zur Verfügung. Die Zwischenfrüchte haben noch andere Vorteile: Sie sind ein gefundenes Fressen für Regenwürmer und andere Bodenlebewesen oder sorgen für eine gute Durchwurzelung und Durchlüftung des Bodens.

Was passiert nun mit der Zwischenfrucht im Frühjahr? Diese wird bei trockener Witterung und abgetrocknetem Boden mit Hilfe von Scheibenegge oder Kreiselegge in den Boden eingearbeitet, wo sie wieder umgesetzt werden kann.

Wie diese Flächen zum „Zwischenfruchtanbau“ in Griffte und Niedervorschütz gibt es noch andere Demonstrationsfläche in Ihrer Umgebung. Vielleicht sind Sie ja schon mal an einer Informationstafel vorbeigekommen? Das Ingenieurbüro IfÖL begleitet diese Flächen und berät die Landwirte hinsichtlich einer Gewässer schonenden Landwirtschaft.

Achten Sie auch dieses Jahr wieder auf die Informationstafeln in Ihrer Umgebung – Ihre Landwirte sind für den Gewässerschutz aktiv! Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage: [www.ifoel-wrri.de](http://www.ifoel-wrri.de)



Landwirte und Berater bei der Feldbegehung im Rahmen der Umsetzung der WRRL in Griffte. (Bild: Becker, IfÖL)



Zwischenfruchtbestand im Herbst im Rahmen der Umsetzung der WRRL in Niedervorschütz. (Bild: Nadler, IfÖL)